



Wie beeinflussen die
eigenen
Entscheidungen das
Leben von Menschen an
anderen Orten oder
anderer Generationen?¹

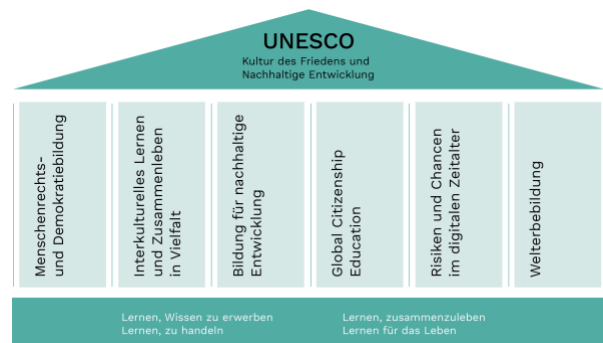
Gedanken zur nachhaltigen Digitalisierung an einer UNESCO-Projektschule

Liebe Schulgemeinschaft,

als Mitglied des weltweiten Netzwerks der UNESCO-Projektschulen (UPS) haben wir uns entschieden, schulische Belange am Hainberg-Gymnasium stets im Einvernehmen mit den Zielen und Grundideen der UNESCO zu treffen – und das seit 1993.

Mit den Fragen rund um die Digitalisierung haben wir nun die Chance, ein sehr stark UNESCO-relevantes Thema am HG zu gestalten.

Mindestens zwei der sechs Säulen der Bildungsarbeit der UNESCO sind klar betroffen: *Bildung für nachhaltige Entwicklung* und *Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter*.



<https://www.unesco.de/bildung/unesco-projektschulen/unesco-projektschule-werden>

Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter

Um den Risiken in diesem Bereich zu begegnen und die Chancen, die er bietet, zu nutzen, folgt die UNESCO dem ROAM-Prinzip, wenn es um Fragen zum Internet und zur Digitalisierung geht, auch genannt die *Internet-Universalitätsprinzipien*. So sind folgende Aspekte bei der Nutzung des Internets und der Digitalisierung zu beachten:

- R Human Rights
- O Openness
- A Accessibility
- M Multi-Stakeholder-Participation

¹ <https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung> [03-09-21]

Bei der für uns in der Gesamtkonferenz anstehenden Entscheidung sollten wir uns also für eine Art der Digitalisierung entscheiden, die Offenheit und Zugänglichkeit gewährleisten kann und es zudem erlaubt, mit unterschiedlichen Partner*innen zusammenzuarbeiten.

„Die Gestaltung der Digitalisierung zum Wohle der Menschheit ist Aufgabe der UNESCO.“²

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

BNE soll unsere Schüler*innen in die Lage versetzen, „ihr eigenes Handeln in Zusammenhängen zu betrachten und verantwortungsvolle Entscheidungen für eine nachhaltige Gegenwart und Zukunft zu treffen“.³

Mit der Auszeichnung „Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist das HG 2016 in dieser Hinsicht nochmal besonders hervorgetreten. 2018 ist das HG zudem auch „Verbraucherschule“ geworden.

„Erfolgreiche BNE schafft Situationen, in denen Menschen die Möglichkeit gegeben wird, Werte und Haltungen zu hinterfragen und sich aktiv in Gestaltungsprozesse einzubringen. Im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes [...] thematisiert BNE dabei nicht nur Lerninhalte, sondern bezieht auch die Pädagogik und die Gestaltung der Lernumgebungen ein.“⁴

Nachhaltige Digitalisierung als UNESCO-Projektschule

Gespräche mit anderen UNESCO-Projektschulen haben ein sehr gemischtes Bild ergeben, wie dort Digitalisierung umgesetzt wird. Ein Patentrezept gibt es auch hierfür nicht. Das HG hätte hier durchaus die Chance positiv in das Netzwerk hinein zu wirken.

Die oben genannten Aspekte machen eine Entscheidung bezüglich zu nutzender digitaler Endgeräte am Hainberg-Gymnasium nicht leichter. Vielleicht macht eine Entscheidung im Sinne dieser Prinzipien später auch mehr Arbeit im laufenden Betrieb.

Es bleibt aber auch ein Fakt, dass nachhaltiges Verhalten eben oft nur durch ein Mehr an Aufwand erreicht werden kann. Das einzusehen und dennoch die nachhaltige Option zu wählen, ist aktuell in vielen Lebensbereichen nötig.

Bei der Digitalisierung am HG können wir diesen Weg gehen. Er würde uns sicherlich als eine nachhaltig agierende Schulgemeinschaft voranbringen, vielleicht auch gerade durch den entstehenden Mehraufwand, der ja im Sinne der vorgestellten Prinzipien auch als eine Situation gesehen werden kann, in der sich alle am HG Beteiligten aktiv in Gestaltungsprozesse einbringen können.

Eure UNESCO-Koordination

² <https://www.unesco.de/wissen/wissensgesellschaften/digitalisierung> [03-09-21]

³ <https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung> [03-09-21]

⁴ <https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung> [03-09-21]